

für Juni, Juli und August von je 247,50 RM zusammen 742,50 RM noch nicht zugehen lassen können. Der Zuschuß findet in der Hauptsache gleichfalls für Honorarzahlen Verwendung. Der für die Wiener Diplomata-Abteilung jährlich zur Verfügung gestellte Zuschuß entspricht im Übrigen dem Jahresbeitrag, den die Oesterreichische Regierung regelmäßig an die Reichshauptkasse für die Monumenta überweist. Zur Erfüllung aller dieser Verpflichtungen werden vorläufig dringend 2 000 RM benötigt, die ich mir noch in diesem Monat auf mein Konto bei der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft zu überweisen bitte. *mitg. 24.8.31*

Zugleich gestatte ich mir, den Monatsbedarf für September 1931 in Höhe von 3 000 RM anzumelden. Er ist für die gleichen Zwecke bestimmt und ich hoffe, damit den Betrieb der Monumenta vorläufig einigermaßen aufrecht erhalten zu können.

Ich darf hierbei bemerken, daß ich der derzeitigen finanziellen Notlage nach Möglichkeit Rechnung zu tragen mich bemühe. Ich habe nicht nur die Honorarbezüge durchweg um 15 v.H. gekürzt, sondern auch alle sonstigen Ausgaben für Reisen, Bücherbeschaffung, Druckzuschüsse, soweit es sich nur irgend rechtfertigen läßt, zurückgestellt.

In Reinschrift:gez.Kehr.

*12
8.41*